



Stadtverwaltung Rodgau – Hintergasse 15 – 63110 Rodgau

Vorsitzenden der ZmB-Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung
Herrn Horst Böhm
Greifswalder Straße 4
63110 Rodgau

Ihr Ansprechpartner:
Katharina Massoth
Fachbereich Innere Dienste
Sachgebiet Stadtverordnetenbüro
Fachdienst 1, Dezernat I
Zimmer-Nr.: 2.39
Telefon: 06106 693-1118
Fax: 06106 693-2118
E-Mail: katharina.massoth@rodgau.de
Hintergasse 15

Rathaus-Zentrale
Telefon: 06106 693-0
Fax: 06106 693-2000

Ihre Zeichen	Ihr Schreiben vom	Unser Zeichen	Datum
		Mk	04.09.2014

Anfrage der ZmB-Fraktion vom 29.08.2014, betreffend Ausführung des Beschlusses der STVV (DS 208.2/2014)

Sehr geehrter Herr Böhm,

Ihre Fragen möchte ich wie folgt beantworten:

Frage 1: Wie, wann und von wem wurde die KV von der Aufforderung der Stadtverordnetenversammlung, den ärztlichen Bereitschaftsdienst im bisherigen Umfang aufrecht zu erhalten, in Kenntnis gesetzt?

Frage 2: Die Unterstützung des Offenen Briefes der Bürgermeisterdienstversammlung an die KV ist wie, wann und von wem der KV bekanntgegeben worden?

Frage 3: Die Stadtverordnetenversammlung beauftragte den Magistrat mit der KV Gespräche zu führen. Wann hat der Magistrat mit welchem Erfolg mit der KV welche Gespräche geführt?

Antwort zu Frage 1: Der Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Kaiser setzte die KV mit Schreiben vom 22.04.2014 über die Resolution zum Erhalt des ärztlichen Gemeinschaftsdienstes in Kenntnis.

Antwort zu Frage 2: Der offene Brief ist zu Beginn der Bürgermeisterdienstversammlung am 13.03.2014 – auch von dem Vertreter der Stadt Rodgau – unterschrieben worden und dem dort anwesenden Vertreter der KV, Herrn Brittnner, übergeben worden.

Antwort zu Frage 3: Am 29.04.2014 hat ein Gespräch mit der KV, vertreten durch Herrn Brittner, stattgefunden. Er hat zunächst die neuen Versorgungspläne der KV vorgestellt. Herr Erster Stadtrat Schüßler und ich haben Herrn Brittner die Forderung, die Notdienstzentrale in der jetzigen Form zu erhalten, vorgetragen und versucht, in Erfahrung zu bringen, unter welchen Voraussetzungen die Zentrale erhalten werden kann. Da es eine sehr konkrete Beschlusslage der KV gibt, wurde das Thema bis zum Ende des Gesprächs ohne Konsens besprochen.

Ein weiteres Gespräch wurde Anfang Juli von Seiten der Stadt angestrebt, aber nicht realisiert.

Auf eine weitere Terminanfrage teilte die KV am 09.07.2014 per E-Mail mit:

„... wir haben nächste Woche einen Termin mit Landrat Quilling und werden Ihm den aktuellen Diskussionsstand mitteilen - dies wird er dann bei der Bürgermeisterdienstversammlung am 16.07. berichten.

Die endgültigen Beschlüsse von Seiten der niedergelassenen Ärzte und des Vorstands der KV Hessen werden voraussichtlich Mitte September gefasst - erst dann sind konkrete Aussagen möglich.

Vor diesem Hintergrund erscheint mir aktuell ein Treffen nicht nötig.“

Zwischenzeitlich haben auch Gespräche zwischen Vertretern der Stadt Rodgau und Vertretern der die Notdienstzentrale tragenden Ärzteschaft stattgefunden, in denen letztere für ihre Neigung zum Versorgungsmodell der KV geworben haben.

Am 02.09.2014 hat ein Telefonat zwischen Herrn Brittner und mir stattgefunden. Auch dies ist ohne Ergebnis beendet worden, da die Beschlusslage der KV nach wie vor besteht und nach Aussagen von Herrn Brittner voraussichtlich in der Versammlung der Ärzteschaft Mitte September bestätigt wird.

Freundliche Grüße


Jürgen Hoffmann
Bürgermeister